

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Rundum Gewalt	11
Auch Christen sind gewalttätig	12
Hilfe von der Bibel?	13
Israel — in Gewalt verstrickt?	14
Jerusalem — eine „schwere Adresse“	15
Juden für Palästinenser	17
Auschwitz — Vergewaltigung der Schöpfung	19
1. Teil	
Die Bibel spricht die Sprache der Gewalt	23
I. Die Bibel — Eine Orgie der Gewalt	24
1. Vorläufige Thesen	24
2. Von Gewalt zu Gewalt in der Bibel	25
3. Ermunterung zum Genozid	27
4. Gott als Oberkommandeur	28
5. Gott als Großinquisitor	29
6. Keine Schonung auch für den Gott Jesu	30
II: Perversion im Detail — Fallbeispiele aus Josua und Richter	32
1. Jos 2–4: Über den Jordan	32
2. Jos 6: Auslöschung des Lebens	33

3. Jos 8 ff: Weitere Vernichtungsprogramme	34
4. Ri 1: Eine Empfehlung zur Säuberung	35
5. Ri 3 ff: Brutale Retter und Richter	36
6. Ri 13–16: Der gottgefällige Terrorist	37
7. Ri 19–21: Greuel und Vergeltung	38
8. „Offenbarung von unten“	38
III. Gewalt – ein Geburtsfehler der Schöpfung?	40
1. Chaoskampf am Anfang?	40
Mesopotamien	41
Ugarit	42
2. Gott kommt aus der Tiefe	43
Ägypten	43
Palästina	44
Chaoskampf in Bildern	46
3. Gottes königliche Hoheit von Anfang an	51
Jes 51,9–11: „Schlächter Rahabs“ – „Durchbohrer Tannins“	52
Psalm 93: Jahwe – Thronender von Ewigkeit	55
Psalm 104: Ein Lobpreis dem Gewaltigen	58
4. Gen 1: Trennung von Chaos- und Lebenswelt	60
Der Mensch – ein Bild des „Gewaltigen“	63
5. Gen 2: Der Mensch als Gärtner	70
6. Gen 3: Die Frau – Ursprung allen Übels?	71
7. „Paradise lost“ – Fluch der Gewalt und Gewalt des Fluches	73
<i>Die Schlange und die Frau: Politik im Hintergrund</i>	75
„Feindschaft setze ich . . .“ – Hiskijas „Schaukel- politik“	78
Der „Nehuschtan“: Provokation zum Zerfall	79
Frau und Mann: Leid-Tragende auf Lebenszeit	83

2. Teil	
Die Bibel — Leben mit dem gewalt-tätigen Gott	87
I. Gott läßt töten	89
1. Gen 4, 1-16: Der Brudermord	90
Tiefsitzende Erinnerungen	92
Gewalt aus Rivalität	94
Opfern vom Besten	98
Warum tötet Kain?	99
Wer ist Kain?	100
Wo ist Kain?	102
Wir alle sind „Kainiter“	103
2. Gen 6-9: Die Flutkatastrophe	105
Gott „reute es“	105
Ein „Großreinemachen“	108
Vergeltung — ein Grundgesetz?	111
Gott „schlägt“	112
Rache — ein göttliches Prinzip?	114
3. Gen 22 und Ri 11: Das einzige Kind	117
Kinderopfer in alter Zeit	118
Abrahams eigener Opfergang	120
Die Tragik eines Gelübdes	123
4. Gen 32, 23-32: Kampf bis zur Morgenröte	128
Der nahe und der ferne Gott	129
Der schlagende und der heilende Gott	130
Ein rätselhafter Segen	131
5. Ex 4, 24-26: Attacke auf das Leben	133
Kampf auf Leben und Tod	133
Blut als Lebenssaft	135
„Blutbräutigam“	136
II. Gott tötet selbst	138
1. Ex 12, 12f: Schlagen der Erstgeburt	138
„Pesach“ — Fest des schlagenden Gottes	139

Der „Schläger“	140
Das „Schlagen“ als Bild	141
2. Ex 14f: Die Vernichtung der Feinde	143
Geschichtliche Aspekte	144
Kampf im Bild	145
Verfluchung der Feinde	147
Kosmisch-mythische Aspekte	147
Geschichtsmächtiger Eingriff	149
Ex 15,21: „... warf er ins Meer“	150
Gewalttätige Rettung	151
3. Jos 3–6: Der Genozid	152
Landgewinn und Vertreibung	152
Die Konfrontation als Schauspiel	154
Die Gewalt des „Einen“	156
Der „Eine“, das Gute und das Böse	160
Ein Gegenmodell: Die Priesterschrift	161
4. Jes 45,7 und Ijob 1,21	162
„Bildner von Licht“ — „Schöpfer von Finsternis“	162
Der „Gorbatschow“ des Alten Testaments	163
Der „Gottsknecht“	166
Ijob 1,21: Lobpreis im Trotzdem	168
5. Die bleibende Provokation	173
Abrahamitische Existenz	173
Der gekreuzigte Gerechte	174
Das unvermeidliche Gericht	179
Epilog und Bekenntnis	183
Biblisches Gottesbild nach Auschwitz?	184
Der hinrichtende und aufrichtende Gott	186
Paradoxe Exempel	186
Der klagend-dankende Psalmist	187
Bilder vom Tod Gottes	189
Begleitende und weiterführende Literatur	191